

WIR SUBVENTIONIEREN UNSERE EIGENE WASSERVERSCHMUTZUNG!

Handeln Sie und unterzeichnen Sie die Initiative!

Medienkonferenz

Lancierung der Eidgenössischen Volksinitiative «Für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung - Keine Subventionen für den Pestizid- und den prophylaktischen Antibiotika-Einsatz» vom 22. März 2017

Referat von Roman Wiget, Ingenieur ETH und MBA, Geschäftsführer der Seeländischen Wasserversorgung (SWG, Worben), Verwaltungsrat des Wasserverbunds Seeland (WVS, Biel) sowie Vorsitzender der Kommission „Wasserressourcen“ des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs (SVGW, Zürich)

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Medienschaffende

Fast drei von vier Grundwassermessstellen im landwirtschaftlich intensiv genutzten Mittelland weisen Pestizidrückstände auf in Konzentrationen über dem gesetzlichen Anforderungswert für Pestizide.¹ Noch gravierender ist die Pestizidbelastung von Oberflächengewässern: Dutzende von Pestizidwirkstoffen und Dutzende von Verstössen gegen das Gewässerschutzrecht sind in vielen Gewässern mittlerweile der übliche Befund.² Die Hauptquelle dieser Belastungen ist die Landwirtschaft und der vor Kurzem vom Bund veröffentlichte Bericht Bertschy³ bestätigt, dass die heutige Landwirtschaft kein einziges der gesetzten Umweltziele zu erreichen vermag.

Für die Schweizer Trinkwasserversorgung ist diese Situation alarmierend, denn die naturnahe Trinkwassergewinnung, welche heute Standard ist und uns ermöglicht, 70 % des Schweizer Trinkwassers naturnah und ohne aufwändige Aufbereitung direkt aus lokalem Grund- und Quellwasser zu gewinnen,⁴ ist durch die Schadstoffemissionen der Intensivlandwirtschaft akut bedroht. Und wenn in der Landwirtschaft kein Umdenken stattfindet, werden unsere Nachfolgenerationen ihr Trinkwasser wahrscheinlich nicht mehr (wie wir heute) naturnah gewinnen können, sondern mit viel Energie und hohen Kosten mehrstufig aufbereiten müssen.

Damit dieses Szenario nicht eintritt, unterstütze ich die Trinkwasserinitiative, denn – ohne auch nur ein einziges Verbot zu machen – knüpft sie beim Gesellschaftsvertrag an, welcher seit der Agrarreform von 1996 gilt: Die Steuerzahler unterstützen die Landwirtschaft mit Direktzahlungen und im Gegenzug verpflichten sich die Landwirte, umweltgerecht und nachhaltig zu produzieren. Dieser Gesellschaftsvertrag wurde in den letzten Jahren leider massiv unterwandert und ausgehöhlt. Dank unserem Direktzahlungssystem haben wir es aber in der Hand, diesen Vertrag wieder zu erneuern und dafür zu sorgen, dass Direktzahlungen nur noch an umwelt- und gewässerfreundlich produzierende Bauern entrichtet werden. Genau dies verlangt die Trinkwasserinitiative. Und genau dies entspricht dem bereits 1996 gemachten Versprechen der Landwirtschaft.

Verein Sauberes Wasser für alle, c/o Franziska Herren, Oeleweg 8, 4537 Wiedlisbach

info@sauberes-wasser-fuer-alle.ch, Spenden Postkonto-Nr. 61-502642-9

www.initiative-für-sauberes-trinkwasser.ch

Die Initiative dürfte – und deshalb ist sie mir sympathisch – rein mit dem Anreizsystem der Direktzahlungen zu einem gewaltigen Innovationsschub führen. Für die Schweizer Bauern und die Schweizer Forschung wäre dies eine enorme Chance und für die Zukunft ein enormer Vorteil, denn nur nachhaltige Produktionsformen dürften sich als zukunftsgerechte Produktionsformen erweisen.⁵

Quellenangaben:

¹ <https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wasser/fachinformationen/zustand-der-gewaesser/zustand-des-grundwassers/grundwasser-qualitaet/pflanzenschutzmittel-im-grundwasser.html>

² https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wasser/fachinfo-daten/ueber_100_pestizideinflieessgewaessern.pdf.download.pdf/ueber_100_pestizideinflieessgewaessern.pdf

³ <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-64891.html>

⁴ Trinkwasserstatistik SVGW Edition 2016:

http://www.svgw.ch/index.php?id=137&no_cache=1&tx_commerce_pi1%5BshowUid%5D=143&tx_commerce_pi1%5BcatUid%5D=9&tx_commerce_pi1%5BbasketHashValue%5D=7ad88a81bb&cHash=b0fef833295e6b7ba63e11d6ec7d9696

⁵ http://www.svgw.ch/fileadmin/resources/svgw/web/Wasser-Eau/Pestizid-Reduktionsplan_DE.pdf